Zentrum für Lehrerbildung

UNIVERSITÄT BAYREUTH

Newsletter für Lehramtsstudierende

Nr. 23 vom November 2022

INHALT

Die Angebote des Schreibzentrums im Dezember und Januar 2

Weitere Enrichment-Angebote: Workshops und Gastvorträge 3

Bildung für nachhaltige Entwicklung an Schulen in Oberfranken 4

Veranstaltungsberichte:

- *vom Enrichment-Workshop „Diversitätssensibles Unterrichten"* ..5
- *vom Gastvortrag „Geschichtsdidaktik postkolonial"* 6
- *von der Fachschaftssitzung des GEOtogethers* 7

Impressum:
Zentrum für Lehrerbildung der Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion:
Max-Emanuel Noack (ViSdP)

Für Beiträge, Fragen und andere Anliegen wenden Sie sich bitte an:
m-e.noack@uni-bayreuth.de

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Die Universität Bayreuth wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung" von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

Theodor Fontane: ***[Verse zum Advent] (1892)***

Noch ist Herbst nicht ganz entflohn,
Aber als Knecht Ruprecht schon
Kommt der Winter hergeschritten,
Und alsbald aus Schnees Mitten
Klingt des Schlittenglöckleins Ton.

Und was jüngst noch, fern und nah,
Bunt auf uns herniedersah,
Weiß sind Türme, Dächer, Zweige,
Und das Jahr geht auf die Neige,
Und das schönste Fest ist da.

Tag du der Geburt des Herrn,
Heute bist du uns noch fern,
Aber Tannen, Engel, Fahnen
Lassen uns den Tag schon ahnen,
Und wir sehen schon den Stern.

Aus: Unwiederbringlich, Kapitel XXII. Stuttgart: Reclam 2020, S. 177.

Liebe Lehramtsstudierende, liebe Leserinnen und Leser,
das Zentrum für Lehrerbildung der Universität Bayreuth wünscht Ihnen
eine schöne Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Jahreswechsel.

Max-Emanuel Noack

Vorbereitungskurs zum Orientierungspraktikum

Für Lehramtsstudierende in Bayern ist es eine Voraussetzung für die Teilnahme am pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum, im Vorfeld ein drei- bis vierwöchiges Orientierungspraktikum absolviert zu haben. „Das Orientierungspraktikum dient in der Regel der Überprüfung der persönlichen Eignung für den verantwortungsbewussten Umgang mit Kindern und Jugendlichen und dem Kennenlernen der Schule aus der Sicht der Lehrkraft. Die Studierenden sollen damit einen ersten Eindruck erhalten, welche Anforderungen mit dem Beruf einer Lehrkraft verbunden sind" (Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst). Damit dieser Schulbesuch gewinnbringend verläuft, bietet Dr. Annalisa Steinecke für all diejenigen, die das Praktikum in der nächsten vorlesungsfreien Zeit absolvieren werden, einen Vorbereitungskurs an:

Mittwoch, 01.02.2023 | 17:00-18:30 Uhr | Online (live)

Bitte melden Sie sich vorab über e-Learning an.

Enrichment-Studierende erhalten eine Teilnahmebestätigung sowie eine Unterschrift auf dem Sammelschein der Gastvorträge (s. Enrichment-Veranstaltungsverzeichnis, S. 21ff.)

Hier dreht sich alles ums Schreiben…

SCHREIB ZENTRUM
Beratung – Workshops – Forschung

von Kathrin Stöver, M. Sc.

Liebe Lehramtsstudierende,
ihr wollt eure Kenntnisse im wissenschaftlichen Schreiben vertiefen oder hättet Interesse an neutralem, konstruktivem Feedback zu euren Schreibprojekten? Dann seid ihr bei uns richtig! Das Schreibzentrum ist euer Coach rund ums wissenschaftliche Schreiben auf Deutsch und Englisch. Unsere individuellen Beratungen, Workshops und Veranstaltungen sind kostenlos für euch und stärken eure Schreibkompetenz. Davon profitiert ihr nicht nur für euer Studium, sondern auch für eure spätere berufliche Tätigkeit.

Mit sämtlichen Anliegen zu euren Schreibprojekten könnt ihr euch jederzeit an uns wenden. Ganz egal, ob ihr bereits eine erste Rohfassung geschrieben habt oder eure Ideen noch im Kopf sind: Kommt vorbei und wir arbeiten gemeinsam damit weiter. Wenn ihr einen **individuellen Beratungstermin** vereinbaren möchtet, schickt uns einfach eine E-Mail an schreibzentrum@uni-bayreuth.de.

Ihr schreibt gerade an einer Haus- oder Abschlussarbeit und habt Fragen, die ihr gern klären wollt? Dann kommt in unsere **offene Schreibsprechstunde am 09.12.2022, 18-19 Uhr** (ohne Anmeldung). Amelie und Svenja aus unserem Team freuen sich auf euch und helfen bei sämtlichen Anliegen weiter: Zitation, Formalia, Schreibstil, Inhalte von Einleitung/Schluss u. v. m. Die Schreibsprechstunde findet bei uns in der Nürnberger Str. 38, Haus 4, Raum 4.2.38 (EG) statt.

Unsere Workshop-Angebote im Dezember und Januar:

- **Wissenschaftliches Schreiben organisieren und planen**
  Termin: Donnerstag, 01.12.2022 | 9-11 Uhr | in Präsenz
- **Der rote Faden**
  Termine: Montag, 05.12.2022 | 16-18 Uhr | per Zoom
- **Zitieren und Paraphrasieren (für Schreib-Einsteiger*innen)**
  Termin 1: Montag, 12.12.2022 | 14-18 Uhr | in Präsenz
  Termin 2: Freitag, 27.01.2023 | 10-14 Uhr | in Präsenz; ggf. per Zoom
- **Wie formuliere ich ›wissenschaftlich‹?**
  Termin: Mittwoch, 11.01.2023 | 16-18 Uhr | per Zoom
- **Einleitung und Schluss schreiben**
  Termin: Freitag, 13.01.2023 | 10-12 Uhr | in Präsenz
- **Der richtige Umgang mit Literatur**
  Termin: Montag, 16.01.2023 | 14-17 Uhr | in Präsenz; ggf. per Zoom
- **Schreiben in den MINT-Fächern: Protokolle und Abschlussarbeiten**
  Termin: Freitag, 20.01.2023 | 14-17 Uhr | in Präsenz
- **Wie komme ich vom Lesen ins Schreiben?**
  Termin: Dienstag, 24.01.2023 | 16-18 Uhr | per Zoom

Save the Date:
Lange Nacht des Schreibens

Am **2. März 2023** veranstalten wir wieder unsere »Lange Nacht des Schreibens« und ihr seid herzlich eingeladen! Bei uns könnt ihr in produktiver Schreibatmosphäre an euren Arbeiten werkeln. Zudem bieten wir euch eine individuelle Besprechung eurer Anliegen, aktive Schreibpausen, Kurzworkshops und vieles mehr. **Die Teilnahme ist für euch kostenlos.** Ihr habt Interesse und möchtet informiert werden, sobald die Anmeldung startet? Dann schreibt uns einfach eine kurze E-Mail (Kontakt: s. u.).

Anmeldung: per E-Mail an schreibzentrum@uni-bayreuth.de (unter Angabe von Studiengang und Fachsemester)

Weitere Enrichment-Angebote im Dezember und Januar

von Max-Emanuel Noack

»Oh, der Schüler ist Autist, er ist bestimmt besonders gut in Mathematik. Autisten sind doch hochbegabt!« Nicht selten wird bei Menschen diese oder eine ähnliche Assoziation ausgelöst, wenn sie auf den Begriff der Autismus-Spektrum-Störung treffen. Was steckt aber tatsächlich hinter dieser Diagnose? Welche Fähigkeiten und welche Beeinträchtigungen haben Autist:innen? Wie nehmen sie die Welt wahr und wie ist das tatsächlich mit Autismus und kognitiver Begabung? Vor allem aber: Was kann ich als Lehrer:in an einer weiterführenden Schule tun, um Schüler:innen aus dem Autismus-Spektrum die Teilhabe zu erleichtern? Antworten auf diese und weitere Fragen werden Sie im Rahmen des Workshops **„Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung in Schule und Unterricht“** (LV-Nr. 00107) gemeinsam mit der Förderschullehrerin und Mitarbeiterin im *BAS!S*-Projekt Annika Linke finden.

Termin: Fr., 09.12.2022 | 9-16 Uhr | S 120 (GW I)

Der ursprünglich schon für das Wintersemester 2020 geplante und im Zuge der Corona-Pandemie gecancelte Workshop **„Mit Mobbing in der Schule umgegen“** (LV-Nr. 00599) wird nun endlich nachgeholt. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung als Schulpsychologin weiß die Studiendirektorin Anita Zinn, dass das Thema ‚Mobbing‘ angehende wie erfahrene Lehrkräfte immer wieder vor Herausforderungen stellt und sich dadurch nicht nur für die betroffenen Schüler:innen als großes Problem erweist. Im Workshop werden Sie anhand anonymisierter Fallbeispiele über Ursachen und Formen von Mobbing informiert und erhalten die Möglichkeit, verschiedene Deeskalations- und Interventionsmethoden in Rollenspielen selbst zu erproben und zu diskutieren. Falls noch Zeit zur Verfügung steht, erhalten Sie zudem einen Einblick in das Thema ‚Psychologie im Referendariat‘.

Termin: Fr., 20.01.2023 | 9-16 Uhr

Der Veranstaltungsraum wird über *cmlife* bekanntgegeben.

Die **Anmeldung** zu beiden Workshops erfolgt über *CAMPUSonline/cmlife* bis eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung. Sie finden die Kurse über die Kategorie *Forschungseinrichtungen* > Unterkategorie *Forschungszentren* > Organisationseinheit *Zentrum für Lehrerbildung (ZLB)* oder über die Suche nach den Lehrveranstaltungsnummern.

Zudem laden wir zu folgendem Gastvortrag im Januar herzlich ein:

Mittwoch, 11.01.2023 | 16.15-17.45 Uhr | Online (live)
Dr. Sonja Schwarze (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)
Die Macht von Raumkonstruktionen
am Beispiel Subsahara-Afrikas im Geographieunterricht

DIVERSITÄT MACHT SCHULE
Gastvorträge der "Qualitätsoffensive Lehrerbildung" an der Universität Bayreuth

Um den **Zugangslink für die Teilnahme** zu erhalten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an qlb-gastvortraege@uni-bayreuth.de. **Enrichment-Studierenden** wird die Teilnahme mit einer Unterschrift auf dem Sammelschein für Gastvorträge zertifiziert (vgl. Enrichment-Veranstaltungsverzeichnis, S. 21/22).

Bildung für nachhaltige Entwicklung an Schulen in Oberfranken

von Veronika Eckstein

Bildung für nachhaltige Entwicklung wird als pädagogische Antwort auf die komplexen und miteinander verflochtenen Herausforderungen und Probleme der Globalisierung gesehen. Schülerinnen und Schüler sollen globale Zusammenhänge erkennen und verstehen, sie sollen in der Lage sein, Wertmaßstäbe zu entwickeln und unterschiedliche Wertmaßstäbe anzuwenden und die Fähigkeit besitzen, in die Entwicklung komplexer Systeme einzugreifen, um sie im Sinne von Nachhaltigkeit zu steuern.

Der Lehrstuhl für Didaktik der Geographie der Universität Bayreuth und das Zentrum Globales Lernen in Bayern schaffen im Rahmen des Projekts, das vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert wird, Grundlagen, um die **BNE-Schulentwicklung im Sinne eines ›Whole School Approachs‹ in der Region Oberfranken zu verankern**. Hierfür wird mit Vertreterinnen und Vertretern weiterer Fachdidaktiken der Universität Bayreuth (Biologie, Chemie, Englisch, Mathematik, Physik und Sport) zusammengearbeitet.

Im Rahmen dieses Projekts werden verschiedene Ziele verfolgt:

- Übertragung des ↗ Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung (OR) auf den bayerischen LehrplanPLUS – fächerübergreifend
- Erarbeitung und Erprobung eines praxisnahen BNE-Fortbildungsprogramms zum Thema ›BNE-Schulentwicklung‹ – Zielgruppe: Lehramtsstudierende, Lehrkräfte, Schulleitungen sowie Akteurinnen und Akteure von Nichtregierungsorganisationen (NROs), die an Schulen Schulentwicklungsprozesse im Sinne der BNE unterstützen, initiieren und verstetigen
- Begleitung der praktischen Umsetzung des BNE-Schulentwicklungsprozesses an sechs weiterführenden Schulen in Oberfranken über mindestens zwei Schuljahre
- Publikation mit Good-Practice-Ansätzen, die für weitere Schulentwicklungsprozesse öffentlich zur Verfügung gestellt wird

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Gabriele Schrüfer (zgl@uni-bayreuth.de)

gefördert über Engagement Global aus Mitteln des BMZ
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Bericht vom Enrichment-Workshop ›Diversitätssensibles Unterrichten‹

von Jonas Lotz

Pünktlich zu Beginn der Vorlesungszeit fand am Freitag, dem 14.10.2022, der erste Enrichment-Workshop dieses Wintersemesters statt: *Diversitätssensibles Unterrichten – Individuelle Förderung durch digitale Medien*. Maria Seyferth-Zapf, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kompetenzzentrum für digitales Lehren und Lernen (DigiLLab) der Universität Bayreuth, erarbeitete und erprobte gemeinsam mit ihren Kursteilnehmer/innen verschiedene Möglichkeiten zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Hilfe digitaler Medien.

Hierzu wurden zunächst die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen erfasst und ein Video gezeigt, in dem Jugendliche sich und ihre Diversitätsmerkmale vorstellten. Dazu gehörten etwa unterschiedliche Formen von Gender, Sexualität, Migrationshintergründen usw. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung sammelten und diskutierten die Teilnehmenden, zu denen nicht nur Lehramtsstudierende, sondern auch Lehrer/innen sowie eine Teilnehmerin aus der Erwachsenenbildung gehörten, gemeinsam generelle Möglichkeiten zur individuellen Förderung im Unterricht. Die genannten Konzepte und Methoden wurden im Anschluss zum Gegenstand einer Arbeit in Kleingruppen. Dabei wurden drei von Maria Seyferth-Zapf vorgestellte digitale Tools auf ihre Potenziale hin erprobt.

Bei den digitalen Tools handelte es sich um *Adobe Spark*, *Lumio* sowie *Flipgrid*. Mit *Adobe Spark* können digitale Werbemittel nutzer/innenfreundlich erstellt und bearbeitet werden, ohne dass professionellere *Adobe*-Tools benötigt werden. Mit *Lumio* können diverse Medienformen in einem virtuellen Klassenraum kombiniert werden. Neben PDF- und *Powerpoint*-Formaten besteht auch die Möglichkeit, bereits in der Plattform enthaltene interaktive Tools zu integrieren, etwa Umfragen oder gamifizierte Quizze sowie Apps für Analysis oder der Illustration von Masse und Schwerkraft. Bei *Flipgrid* können Lehrkräfte interaktive Unterrichtseinheiten erstellen, mit denen Schülerinnen und Schüler per Video-Antwort interagieren können.

Nach der Gruppenarbeit wurden die Ergebnisse im Plenum diskutiert, wobei die Diskussion vom praktischen Input der ausgebildeten Lehrkräfte, aber auch des aktuellen theoretischen Wissens der Lehramtsstudierenden profitierte.

Aus dem Workshop nehmen die Teilnehmenden zusätzliches Wissen über die Breite und Dynamik der digitalen Plattformen mit und können nun genauer einschätzen, welche Tools für die Förderung von individuellen Bedürfnissen ihrer Klasse geeignet sind.

Fotos: Universität Bayreuth

Bericht vom Gastvortrag ›Geschichtsdidaktik postkolonial‹

von Seda Kaplan

Der erste Gastvortrag der Qualitätsoffensive Lehrerbildung fand in diesem Semester am 03.11.2022 zum Thema *Geschichtsdidaktik postkolonial – Herausforderungen postkolonialer Theorie für den Geschichtsunterricht und die Lehrer*innenbildung* statt. Der Studienrat Philipp Bernhard, der am Holbein-Gymnasium in Augsburg tätig ist, stellte darin Inhalte seiner Dissertation über postkoloniale Geschichtsvermittlung an Schulen vor. Inhaltlich waren dabei zwei Fragestellungen von besonderer Relevanz:

1. Welches Potenzial hat die postkoloniale Theorie für Geschichtsdidaktik und den Geschichtsunterricht?

2. Wie kann die postkoloniale Theorie für historisches Lernen „übersetzt" werden?

Zur Beantwortung dieser Fragestellungen analysierte Philipp Bernhard u. a. »postkoloniale Unterrichtsmaterialien«, d. h. Lehrmaterialien, die z. B. die ehem. Kolonie Deutsch-Südwestafrika zum Thema hatten. Im Zuge seiner Analyse stellte Bernhard überraschend fest, dass grundlegende historische Ereignisse wie beispielsweise der Genozid an den Herero und Nama häufig keine Erwähnung finden, was er anhand konkreter Auszüge aus einem gängigen Geschichtsbuch demonstrierte. Weitere Kritikpunkte seien zudem die unzulängliche Thematisierung von Widerstandsbewegungen sowie eine unzureichende Kontextualisierung des Bildmaterials in den Lehrmaterialien. Auf Basis derartiger Mängel im Geschichtsunterricht entwickelte der Gymnasiallehrer im Rahmen seiner Forschungsarbeit vier »Claims« (Forderungen), die als Leitlinien für eine postkoloniale Geschichtsvermittlung fungieren sollen: Diese umfassen

1. eine Erweiterung des Kolonialismusverständnisses
2. die Überwindung oder Dekonstruktion von Eurozentrismus
3. das Aufzeigen kolonialer Kontinuitäten sowie
4. eine Erweiterung des Rassismusverständnisses.

Ausgehend von diesen vier Forderungen zeigte der Referent konkrete Wege zur Integration postkolonialer Perspektiven in die Curricula auf: Hierbei sprach er sich zunächst für die Schaffung globalgeschichtlich orientierter Überblicke in der Makroperspektive aus und betonte insb. die politische Dekolonisation als den vielleicht wichtigsten historischen Prozess des 20. Jahrhunderts. Hinsichtlich einer Auseinandersetzung auf der Makroebene schlug er einen globalgeschichtlichen Perspektivenwechsel vor und empfahl darüber hinaus, globalgeschichtliche Längsschnitte aufzuzeigen, welche sich bspw. bei der Thematisierung der Geschichte des »kolonialen Rassismus« oder der Globalgeschichte der Sklaverei anböten.

DIVERSITÄT MACHT SCHULE

Gastvorträge der "Qualitätsoffensive Lehrerbildung" an der Universität Bayreuth

Zum Abschluss stellte Bernhard seine Implikationen für die allgemeine Lehrkräftebildung vor: Demnach müsse sowohl die Auseinandersetzung mit Rassismuskritik als auch mit dem Kolonialismus ein verpflichtender Teil der allgemeinen Lehrkräfteaus- und weiterbildung werden. Dies sei schon deshalb notwendig, da derartige Aspekte eine Voraussetzung für die Diskussion über den Umgang mit rassistischen Quellen in den einzelnen Fachdidaktiken darstellen.

Mit einem Ausblick auf die zukünftig anzustrebende Entwicklung beschloss Philipp Bernhard seinen Gastvortrag. Sein Vorschlag für einen Perspektivwechsel: eine Zusammenarbeit von Dozent*innen of Colour und weißen Dozent*innen.

Bericht von der ersten schulübergreifenden Fachschaftssitzung des Geographie-Clusters *GEOtogether*

von Veronika Eckstein

Das Geographie-Cluster *GEOtogether* wurde auf Initiative von Geographie-Lehrkräften aus der Region Bayreuth und dem Lehrstuhl für Didaktik der Geographie im Frühjahr 2021 gegründet. Seitdem finden immer wieder gemeinsame Veranstaltungen und Projekte statt, um die Vernetzung zwischen Schule und Universität sowie mit weiteren lokalen Akteur/innen zu fördern.

Im Fokus der gemeinsamen schulübergreifenden Fachschaftssitzung, die am Montag, dem 07.11.2022, zum ersten Mal an der Universität Bayreuth stattfand, stand die Vernetzung der verschiedenen Fachschaften. Sechs Schulen aus Bayreuth, Kulmbach und Marktredwitz mit insgesamt 34 Lehrkräften hatten sich angemeldet.

Nach einem Input zum Thema ›Bildung für nachhaltige Entwicklung/ Globales Lernen‹ von Frau Prof. Dr. Gabriele Schrüfer gab es im Rahmen von zwei Austauschgruppen Zeit, sich über Themen, die zuvor eingereicht wurden, auszutauschen. Dieses Mal wurden die Themen ›Bildung in der Digitalität im Fach Geographie‹ und ›Wissenschaftswoche am Gymnasium/Forschendes Lernen‹ gewählt.

Beim Thema ›Bildung in der Digitalität im Fach Geographie‹ ging es vor allem darum, eine Fokussierung auf technische Rahmenbedingungen zu verlassen und sich darüber auszutauschen, wie eine Bildung im Fach Geographie im Zeitalter der Digitalität – »Kultur der Digitalität« (Stalder, 2016) – aussehen könnte. Ideen wurden entwickelt und Erfahrungen ausgetauscht.

Beim Thema ›Wissenschaftswoche im Gymnasium/Forschendes Lernen‹ stand ein erster Austausch zu diesem neuen Format in der elften Jahrgangsstufe im Vordergrund. Hierbei wurde die Implementierung des Ansatzes ›Forschendes Lernen‹ und deren Idee, systematisches wissenschaftliches Lernen und Arbeiten in der Wissenschaftswoche strukturell zu etablieren, rege diskutiert. Erste Gedanken organisatorischer Art wurden gemeinsam entwickelt. Die Ergebnisse der Austauschphase wurden im Anschluss im Plenum allen Teilnehmenden präsentiert.

Danach bestand die Möglichkeit für jede Fachschaft, sich in extra Räume zurückzuziehen, um wichtige Aspekte, die nur innerhalb der einzelnen Fachschaften besprochen werden sollten, zu erörtern.

Der Wunsch nach einer Wiederauflage einer gemeinsamen schulübergreifenden Fachschaftssitzung, um den Austausch und die Vernetzung schulübergreifend zu fördern, wurde wiederholt geäußert.

Wenn auch Sie Interesse daran haben, im Geographie-Cluster *GEOtogether* mitzuwirken und dieses zu gestalten, schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an veronika.eckstein@uni-bayreuth.de.